Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universida de Vigo, Spanien
- Zeitraum Winetersemester 2021/22
- Holztechnik und Bau, Holzbau und Ausbau

Vorbereitung

- Die Entscheidung zu einem Auslandssemester war sehr spontan bei mir. Kurz vor Anmeldeschluss habe ich mich für ein Erasmussemester beworben. Die Standortwahl habe ich ohne große Recherchen nach Gefühl gemacht.
- Nach kurzer Zeit wurde mir ein Studienplatz in Spanien zugesprochen. Auf der Plattform Mobility-Online wird man sehr gut durch den gesamten Prozess geführt, alle notwendigen Dokumente werden erstellt und gesammelt.
- Dann muss man Kontakt zur Gasthochschule aufnehmen, sich bewerben und sich mit deren Lehrplan auseinandersetzen. Dies erfordert etwas Geduld, Antworten dauern etwas länger und viele der Kurse sind nur in der spanischen Sprache beschrieben.
- Die Bewerbung in Spanien war, verglichen zu anderen, einfach. Man bekommt unkompliziert die benötigten Dokumente. Dafür hatten die Uni und ihre Abläufe wenig Transparenz, erst lange nach meiner Ankunft dort wurde ich ins System aufgenommen. Ohne Zugang zu Onlineportalen hat man selten von UNI-Veranstaltungen erfahren.
- Die eigentliche Fakultät befand sich in Pontevedra, doch der Masse folgend habe ich mich von Anfang an entschieden in der 30 min. entfernten Stadt Vigo zu wohnen.

Unterkunft

Das Thema Unterkunft habe ich links liegen lassen. Der Plan war hinzufahren und in Vigo auf Wohnungssuche zu gehen, ich würd es gleich nochmal so machen. In der Stadt angekommen bin ich erst mal in einem Air-BNB untergekommen.

Gerade am Anfang veranstaltet die ESN-Community (facebook: ESN Erasmus Vigo) sehr viele Veranstaltungen um die anderen Erasmus Studenten kennenzulernen und die Stadt kennenzulernen. Außerdem veranstalten sie auch Room-Tours, wo die Freiwilligen Wohnungen suchen welche an Erasmusstudenten vermietet werden. Hier war ich nicht allein, ca. 40 Leute waren noch auf Wohnungssuche.

Auf dieser Room-Tour habe ich meine Unterkunft gefunden, ein Zimmer in einer 8er WG. Die Wohnung war super, mitten im Stadtzentrum, mit sehr nachsichtigen Nachbarn und echt interessanten Mitbewohnern. Es waren weitere drei Erasmusstudenten (deutsch und italienisch) eine Spanierin und einige Südamerikaner. Dem Kulturaustausch stehen nur mangelnde Sprachkenntnisse im Weg, welche sich im laufe des Semesters langsam verbessern sollten.

Studium an der Gasthochschule

- Die Gasthochschule hat mich sehr nett empfangen, ich gehörte der Forstfakultät an, was nicht bedeutet, dass nur Lehrveranstaltungen an dieser Fakultät belegt werden können. So habe ich mich auch in der Marinefakultät zu Sedimentologie angemeldet. Echt ein schönes Fach, um etwas tiefer in den Ozean einzutauchen.
- In der Forstfakultät habe ich die Fächer Jagd und Fischerei und Weidewirtschaft belegt, beide Fächer auf Spanisch, was ohne Vorkenntnisse schwierig, aber nicht unmöglich war. In einem der Fächer hat eine kurze Hausarbeit ausgereicht.
- Daher würde ich all diese Fächer weiterempfehlen.
- Bibliothek war nach einer kurzen Registrierung frei zugänglich und angenehm zum Lernen.
- Mensa war richtig zufriedenstellend.
- Freizeitangebot der UNI war schlecht, wie schon beschrieben kriegt man nichts mit.

Alltag und Freizeit

- Die Kontaktmöglichkeit in der UNI hängt ziemlich vom Stundenplan ab. Wenn man nur eine Vorlesung in der Woche mit dem selben Jahrgang hat ist es schwieriger Anschluss zu finden. Spanier sind sehr offen, aber schlecht in Englisch. Manche geben sich aber mühe und man wird auch zu Partys eingeladen.
- Außerhalb der Hochschule ist ESN das Mittel der Wahl. Dort trifft man viele offene, lustige Leute aus ganz Europa, schnell bilden sich Freundeskreise. ESN veranstaltet Partys sowie Freizeitaktivitäten (Surfen, Wandern, Bunjeejump).
- Die Gegend um die Stadt ist wunderschön, Berge, Wälder und der Ozean bilden immer neue Kontraste. Ich war viel Klettern, Wandern, Schwimmen immer an den schönsten Orten.
- Auch viele sehenswerte Städte befinden sich in der Nähe, Porto, Santiago, a Coruna.

Fazit

- Beste Zeit, viel Freizeit, viel Freiheit und viel Spaß
- Spanien ist echt zu empfehlen, die Menschen sind nett und unkompliziert, die Landschaft wunderschön.
- Mit einem Auto kann man die Zeit viel besser nutzen
- Werde im Master noch ein Erasmus anstreben